

Malawi SES-Einsatz 2022 Bericht Nr.6

Wie im letzten Bericht geschildert kam unser Programm gestern und heute völlig durcheinander. Geplant war, den Tiefbohrungen für den nächsten Brunnen zuzuschauen, nur es sind die Rohre aus Lilongwe immer noch nicht angekommen

Der Tag war dann aber wieder schnell gefüllt.

Solomon hatte kurzfristig die Reisanbaugruppe in Matete zusammengetrommelt und es fand wieder ein angenehmes Meeting sehr schattig „under the trees“ statt.



Verschiedenen Reden, Darstellung von Wünschen, Danksagungen: „Unsere Träume wurden erfüllt!“ Die Menschen sind sehr dankbar und auch überaus fleißig wie wir dann auf dem Rundgang über die Reisfelder sehen konnten. Dieser war zumindest in der Hitze etwas beschwerlich, zumindest für mich.



Zusammenfassend kann mit den Besprechungsergebnissen heute morgen mit der anderen Gruppe aus dem Dorf Chivundiko folgendes - für beide Gruppen – festgestellt werden :

1. Dringender Wunsch nach weiterem „training in agriculture“ ist machbar.
2. Je ein weitere Solarpumpe, machbar ca. 2000 €
3. T-Shirts mit Emblem, lustig
4. Gießkanne, naja die könnten sie auch auch ihrem Verdienst bezahlen
5. Die Gruppe aus Matete möchte gerne bei einem angrenzenden Fluss einen Damm bauen, um von dort Wasser auf die Reisfelder abzuleiten. Dies scheint mir sehr problematisch, aber die Chiefs hätten dies genehmigt, naja !

Das monatliche Einkommen für jeden Haushalt betrug in der Matete-Gruppe 15 €, bei der Chivundiko-Gruppe lediglich 8 €. Der Unterschied liegt an der jeweiligen Gruppengröße bzw. der Größe der bewirtschafteten Felder.

Trotzdem waren alle happy, einen Teil der Einnahmen dürfen die Mitglieder behalten, ein anderer Teil geht auf ein gemeinsames Konto. Jede Gruppe hat einen Vorsitzenden, Schatzmeister und Sekretär.



Am Ende habe ich dann wie so oft meine Geschichte erzählt. Sie beginnt: „I am an old man...“ (großes Hallo und Gelächter) naja, auch recht, und ich wüsste nicht, wie oft ich noch nach Malawi kommen könnte, deshalb sei das wichtigste Ziel, dass die Gruppen ohne unsere Unterstützung bald möglichst auskommen müssen.

Eine alte Frau stand dann auf und sagte: „Wir beten zu Gott, dass er dir ein langes Leben schenken möge, dann kannst Du wiederkommen!“ War richtig nett.

Zurück zum Quartier ging es gleich weiter zur Schule. Dort warteten die Schüler, für die ich Briefe ihrer Paten dabei hatte und übergeben habe.



Zu einer Diskussion kam es leider nicht, den alle schwiegen und hatten nichts zu sagen. Ich wollte dann sagen, „warum seid ihr alle so „maulfaul“? Nur meine Jenita, die ein ausgezeichnetes Englisch spricht, hat sich verweigert und mir das englische Wort für maulfaul nicht gesagt, stattdessen: „So etwa sagt man nicht!“... die scheint mich immer noch nicht zu kennen. Somit war dieser Punkt auch erledigt.

Danach hatte ich - separat - meinem Patenkind Suzen ein Geschenk überreicht und wollte noch etwas Gutes tun und hatte gefragt, was die Anreise von Karonga gekostet hätte. 5000 KW, die habe ich ihr gegeben und fragte sie dann, was mit der Rückreise sei, naja also nochmals 5 €. Und als die Offiziellen weg waren, bat sie noch um neue Schuhe, die zur Schuluniform passen müssen. Hm, das habe ich dann auch noch in ihrem Sinne gelöst, so dass sie sich zufrieden auf den Rückweg nach Karonga machen konnte.



Danach hatte Felix, der Direktor, zum Essen eingeladen, im Bild vorne rechts, dahinter mit Krawatte der Headmaster, dann der Boardmaster (Lehrer und zuständig für das Mädcheninternat), links hinten: Prof. Bona M., der jüngere Bruder von Felix, davor Jenita.



Zum Essen kam es dann aber erst gegen 14.30 nach langer Diskussion über die Probleme und die Entwicklung der Schule. Dies muss und kann jetzt nicht im Detail dargestellt werden.

Jenita hatte sich übrigens wie immer als „Junge Fachkraft (JFK)“ mit Erläuterung ihres Auftrages (waste management) vorgestellt. Dies hat Prof. Bona sofort verstanden und kannte dies aus seiner Zeit in den USA: „young professional“, kurz: YUPI, das hat mir gut gefallen, hört sich doch viel besser an als JFK.

Felix gab sich - wie immer - verständnisvoll und bedanke sich für meine „advices“, z.B. mit einer Baumaßnahme erst zu beginnen, wenn ein positiver Bescheid vorliegt und dass wir die Lehrergehälter nicht subventionieren könnten usw.

Viele Kommunikationsdefizite wurden mit der Covid 19 Schulschließung und Internetproblemen begründet.

Auf malawisch würde ich jetzt die freundlichen Reaktionen von Felix mit kkkkkkkkkk beantworten, danach ging es zum gemeinsamen Essen.

Zurück ins Quartier, dort wartete schon Japhet, der Buchhalter der URAC, den ich schon vor zwei Jahren im SES-Auftrag in Sachen Abrechnungen geschult hatte. Er macht einen guten Job und hat für alle Projekte nachvollziehbare Belege vorgelegt. Dies zeigt dann auch, dass es erforderlich ist, einmal im Jahr vor Ort zu erscheinen !

Das große Problem sind die enormen Kostensteigerungen in den letzten Monaten in Malawi, insbesondere bei den Baumaterialien, sodass einige Projekte defizitär dastehen ;-)

Die Projektansätze sind „overshouting“, die gilt insbesondere für die Maismühle, hier fehlen derzeit 5000 € ! Da muss ich dann mal wieder betteln gehen.

Heute nun fand ein weiteres Gespräch in der Tawuka-Schule statt. Der Headmaster hatte um ein Gespräch mit den Lehrern gebeten und es sind alle erschienen. Ich war ehrlich gesagt davon nicht begeistert, denn insbesondere, wenn der Direktor Felix dabei ist, bringt keiner seinen Mund auf. Heute - ohne Felix - war es dann ganz anders, die Lehrer waren sehr offen

Es war deprimierend, ich bin eigentlich ziemlich sauer: Es fehlt hinten und vorne an Schulmaterialien (Physik, Chemie), viele technische Geräte sind kaputt, pro Englischklasse gibt es z.B. gerade eine Macbeth Ausgabe, usw.

Ich bat den sehr engagierten Deputy Headmaster, Physiklehrer, mir eine Materialiste, was fehlt aufzustellen, es kamen 15 Punkte zusammen.

Eigentlich alles überschaubare kleine Projekte, nur es kümmert sich keiner darum bzw. hat die Möglichkeit dafür.

Insofern setzte ich für die Zukunft sehr auf Felix' Sohn Martin und seinen jüngeren Bruder Bona !

